

# Eine Genossenschaft als Erfolgsmodell

Vor acht Jahren öffnete der Idsteiner Weltladen seine Tür zur Unterstützung des fairen Handels

Von Volker Stavenow

**IDSTEIN.** Ein Erfolgsmodell mit Zukunft: Vor acht Jahren eröffnete der Weltladen Idstein – damals noch in den Tegut-Supermarkt integriert – seine Türen. Die Umsetzung der Idee, auch in Idstein in einem Fachgeschäft für fairen Handel einkaufen zu können, geht auf Initiator Helmut Rinke zurück, der auch heute noch – gemeinsam mit Sieglinde Tierno – die Geschäftsführung innehat. Ihm ist es zu verdanken, dass die rechtlichen Rahmenbedingungen für eine Genossenschaft geschaffen wurden, sich 19 Menschen zusammenfanden, die das Gründungskapital zur Verfügung stellten, und eine Gruppe von engagierten Ehrenamtlichen den Verkauf im Weltladen bis heute sichert.

## Großes Kundeninteresse vertreibt Risikosorgen

Mit großem Engagement startete der Weltladen im Dezember 2012. Nachdem Tegut seinen Betrieb eingestellt hatte, galt es damals, neue Geschäftsräume zu finden, die sich von November 2014 an in der Idsteiner Weiherwiese ergaben. „Den zahlreichen ehrenamtlichen, helfenden Händen war es zu verdanken, dass der Umzug und die Einrichtung des neuen Ladens unkompliziert erfolgen konnten.

Eine neue Herausforderung war der alleinige Betrieb des Weltladens, verbunden mit der Sorge, ob die bisherigen Kunden den Umzug mitvollziehen und neue gefunden würden“, erinnert sich Michael Klas, der Aufsichtsratsvorsitzende des Weltladens Idstein.

So wie schon im Tegut sei schnell deutlich geworden, dass es ein nicht unerhebliches Kundeninteresse in Idstein und Umgebung an Produkten des fairen Handels gebe. „Mit diesem Pfund konnten die Sorgen des wirtschaftlichen Risikos bald vertrieben werden. Mit den zahlreichen ehrenamtlich Mitarbeitenden im Weltladen und dem Rückhalt der Genossen, entstand ein Fachgeschäft für den fai-

ren Handel, der seinen Platz im Idsteiner Einzelhandel fand.“

## Erfolgreiches Engagement aus der Zivilgesellschaft

Im Juni 2019 stand der nächste Umzug, in das jetzige Domizil in der Schulze-Delitzsch-Straße, an. Der Erfolg in der Weiherwiese erforderte eine Vergrößerung des Ladens, um mithilfe der Ausweitung des Angebots den vielen Kundenwünschen besser zu entsprechen. „Das große und dauerhafte Engagement im und um den Weltladen wurde vom sichtbaren und in der Kasse spürbaren Erfolg, aber grundlegender von der Zielsetzung des fairen Handels motiviert“, erklärt Klas.

Nicht das Fachgeschäft stehe im Mittelpunkt, sondern das Ziel, Menschen in partnerschaftlicher Weise in südlichen Ländern zu unterstützen, damit diese ihre regional produzierten Produkte, meist im ökologischen Kontext, zu fairen Preisen verkaufen könnten. Dieser Verkauf ermöglichte eine angemessene und faire Bezahlung der Produzenten vor Ort und damit eine Zukunftsperspektive, die nicht auf Almosen und Hilfen angewiesen sei, sondern auf partnerschaftliche Geschäftsbeziehungen – der Grundlage eines fairen Handels. „Diese Grundhaltung sollte eigentlich in allen Handelsbeziehungen vorhanden sein, verbunden mit einem Lieferkettengesetz, das diese Idee nachhaltig

unterstützt.“ Mit zahlreichen Aktionen und Vorträgen sowie der Zusammenarbeit mit Schulen, Kirchengemeinden und den Gemeinden macht der Weltladen Idstein auf die Thematik des fairen Handels aufmerksam und trägt laut Klas dazu bei, mehr Verständnis für eine andere Art Handel zu erzeugen.

„Dass sich dieser Erfolg in acht Jahren so darstellt, ist überwiegend den heute mehr als 20 Genossen und vor allem den mehr als 20 ehrenamtlichen Mitarbeitenden geschuldet. Dieses Engagement aus der Zivilgesellschaft zeigt, was an Aufklärung zu fairem Handel und an Unterstützung der Menschen in den südlichen Ländern möglich ist. Im partnerschaftlichen und respektvollen Umgang des Miteinanders, sowohl nach innen als auch nach außen, liegt der Erfolg des Weltladens Idstein“, betont der Aufsichtsratsvorsitzende.

Diese Intensität des Engagements wünsche sich Klas auch von der „Fairtrade Town“ Idstein. Seiner Meinung nach könnte hier noch einiges weiterentwickelt werden.

Jeder Kunde, der am Geburtstag des Weltladens Idstein, der am Samstag, 12. Dezember (bis 16 Uhr geöffnet), begangen wird, dort einkauft, erhält als kleines Dankeschön ein kleines Geschenk aus fairem Handel.



Zur feierlichen Wiedereröffnung des Idsteiner Weltladens nach dem Umzug in die Schulze-Delitzsch-Straße kamen im Juni 2019 viele interessierte Menschen.

Archivfoto: Hermann Schwind